

Projekt im westafrikanischen Togo
erfolgreich angelaufen

Afrika-Hammer feiert 2. Geburtstag

Vor zwei Jahren, am 16. April 2006, wurde der von Buderus Edelstahl geschmiedete Afrika-Hammer in Yohonou, Togo, platziert. Das 19 Tonnen schwere und 4,50 Meter lange Kunstobjekt des Schmiedekünstlers Andreas Rimkus hat Hoffnung und Arbeit ins Dorf der 6000 Schmiede gebracht. Ein erster Großauftrag wurde bereits erledigt: 500 handgeschmiedete „Glückshämmer“ für Buderus Edelstahl.

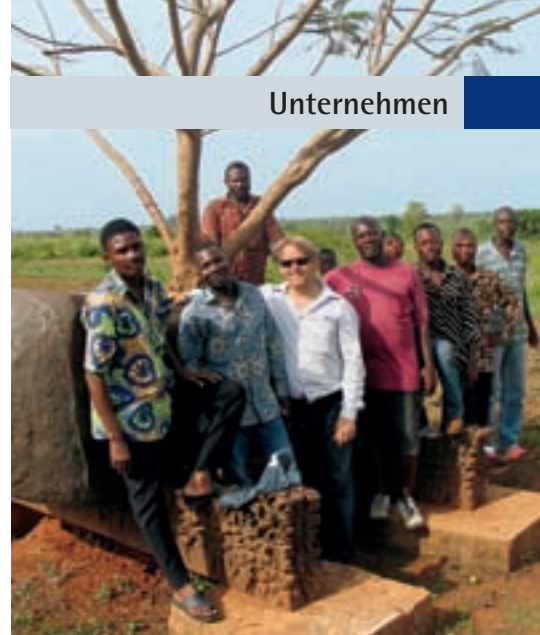
Buderus Edelstahl stiftete den außergewöhnlichen Hammerkopf und unterstützte damit das unter der Schirmherrschaft von UNICEF stehende Projekt „Generationen KunstWerk Zukunftsschmiede“, das der Künstler Andreas Rimkus initiiert hat. Der Afrika-Hammer ist einer von insgesamt sieben gigantischen Hammerköpfen, die auf allen Erdteilen installiert werden sollen und in deren Hammerkopfaugen jeweils ein landestypischer Baum gepflanzt wird. Die Bäume werden, wenn sie einmal ausgewachsen sind, die Stiele der kontinentalen Hämmer bilden.

Das weltumspannende Großprojekt sorgte bereits mehrfach für Aufmerksamkeit. So berichtete zum Beispiel der Fernsehsender ARTE vier Mal über den Afrika-Hammer und das Dorf Yohonou, in dem, so der Schöpfungsmythos, jeder als Schmied geboren wird. Buderus Edelstahl unterstützte Andreas Rimkus auch bei der Realisation des Dokumentarfilmes „Der flammende Baum“, der auf DVD in den Sprachen

Meisterschmiede präsentieren ihre Hämmer



Andreas Rimkus
freut sich,
dass der Baum
so gut gedeiht



Deutsch, Englisch, Französisch und Ewe erhältlich ist.

„Der Afrika-Hammer hat schon einiges in Gang gesetzt“, freut sich Andreas Rimkus. „Ein Kinderhaus ist in Planung. 2007 war ein Optiker aus Düsseldorf zwei Wochen lang in Yohonou, um die Augen der Bewohner zu untersuchen und ihnen anschließend in Deutschland eine Brille anzufertigen. Im März 2008 werde ich wieder mit ihm nach Togo fliegen.“ Besonders hat Andreas Rimkus sich über den Auftrag zur Fertigung der 500 traditionell handgeschmiedeten Hammerköpfe gefreut, den Buderus Edelstahl erteilt hatte. Den Menschen vor Ort war es damit erstmals möglich, ihre Waren nach Europa zu exportieren. Die Schmiedeprodukte aus Yohonou waren Publikumsmagnet am Messestand von Buderus Edelstahl auf der EuroMold 2007 im vergangenen Dezember in Frankfurt am Main. Die Glückshämmer mit der Botschaft „Jeder ist seines Glückes Schmied“ werden von Buderus Edelstahl zugunsten des Projektes für 10 Euro pro Stück abgegeben. Der Erlös geht an ausgewählte Meisterschmiede in Yohonou, die für ein dort geplantes Schmiedemuseum ganz besondere Schmiedestücke fertigen werden.

Es geht um die Zukunft der Kinder

Jens Mohr, kaufmännischer Geschäftsführer von Buderus Edelstahl: „Die Idee, dass die Hämmer weltumspannend Kindern die Zukunft weisen und sie anregen sollen, ihr eigenes Glück zu schmieden, gefällt uns so gut, dass wir das Projekt weiter unterstüt-

zen. Die Kinder von Yohonou haben dank des Afrika-Hammers jetzt eine bessere Perspektive, und wenn alles realisiert werden kann, was noch geplant ist, können sie zuversichtlicher in die Zukunft blicken.“

Der Hammerkopf mit den gewaltigen Dimensionen wurde von den Spezialisten der Buderus Edelstahl Freiformschmiede seinerzeit am 17. und 18. März 2004 aus einem 26 Tonnen schweren Rohblock geschmiedet. „Keine leichte Aufgabe“, lächelt Jens Mohr, „doch eine, der wir uns gerne gestellt haben – wie wir es immer tun, wenn es darum geht, fast Unmögliches möglich zu machen.“

Aus dem Afrika-Hammer wächst der Feuerbaum

